

# Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): - **(1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

---

---

# Inhaltsverzeichnis

---

---

	Seite
125 Jahre Eisenbahnen in der Schweiz	2
Die Schweiz und die EWG	6
Die 8. AHV-Revision	9
Die Schweiz in Österreich	12-16
Mitteilungen des Ausland- schweizersekretariates	17
Ausbau des Solidaritätsfonds Skilager	
Die Schweiz von Tag zu Tag	18
Ein Stückchen der Geschichte des Jura	20
Sport	23

---

## Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Schweizer Gesellschaft Wien  
in Zusammenarbeit mit den  
Schweizervereinen in Österreich  
dem Auslandschweizersekre-  
tariat der Neuen Helvetischen  
Gesellschaft und den Schweize-  
rischen Vertretungsbehörden  
in Österreich.

Redaktion:

Rose-Marie Schwarzwaelder

## Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Prof. Dr. Kurt Lüthi.

Alle:

1010 Wien, Neuer Markt 4,  
Telefon 52 62 22

## Drucker:

Ferdinand Bauer,  
1030 Wien, Ungargasse 28 —

„Kontakt“ erscheint viertel-  
jährlich

---

# 125 Jahre Eisenbahnen in der Schweiz

Drei Jahre schon führt die Bahnlinie Strassburg–Basel in unser Land herein, als am 9. August 1847 die erste schweizerische Eisenbahn zwischen Baden und Zürich den Betrieb aufnimmt. Es ist die «Spanischbrötlibahn», so benannt nach dem frischen Gebäck, das sie aus dem damals mondänen Badeort in rascher Fahrt auch in die Limmatstadt brachte.

Mit der Aufhebung der Zölle und Weggelder im Landesinnern durch die Bundesverfassung von 1848 erhält der Bau weiterer Bahnlinien starken Auftrieb. 1860 breitet sich das Schienennetz schon über das ganze Mittelland aus; bereits kann man mit der Bahn von Genf bis Romanshorn und Chur reisen. 1871 klettert die erste europäische Zahnradbahn die Rigi hinauf und öffnet dem Tourismus neue Horizonte. Mit der Eröffnung der Gotthardlinie im Jahre 1882 tritt das schweizerische Bahnnetz seine internationale Sendung an. Ein zweiter Alpendurchstich folgt 1906 am Simplon, mit Zufahrtslinie durch den Lötschberg ab 1913.

Mit dem Jahr 1902 setzt der Rückkauf der wichtigsten Bahngesellschaften durch den Bund ein; das Zeitalter der Schweizerischen Bundesbahnen ist angebrochen. Heute besitzt unser Land neben dem Netz der SBB mit seinen 2913 Kilometern Schienenwegen eine stattliche Reihe von Privatbahnen, deren Betriebslänge derjenigen der SBB kaum nachsteht. Schon recht früh hat die Schweiz mit der Elektrifizierung ihres Bahnnetzes begonnen. Zaghafte taucht die neue Traktionsart zuerst bei den Trambahnen auf; 1888 wird die Linie Vevey–Montreux–Chillon elektrisch ausgerüstet. Als erste wichtige Strecken werden 1913 auf ihre Eröffnung die

Lötschberglinie und 1920 die Gotthardbahn elektrifiziert. Die elektrische Zugbeförderung vereinfacht den Betrieb; das Bahnfahren gewinnt erneute Anziehungskraft. Die Schiene sieht ihre Stellung auf dem Transportmarkt verstärkt.

Die Eisenbahn ist das älteste unter den modernen Verkehrsmitteln. Doch sie hat nicht gealtert und steht auf manchen Gebieten, besonders im Grossreise- und Massengüterverkehr, nach wie vor ungeschlagen da. Dank dem Prinzip der Führung des Rades durch die Schiene ist die Bahn für den automatisierten Betrieb wie geschaffen, ein prächtiges Feld für den Einsatz von Elektronik und Kybernetik! Zudem benötigt der Schienenweg nur wenig Raum; sein Betrieb stört die Umwelt kaum. So eröffnen sich der Bahn neue Entfaltungsmöglichkeiten besonders im Vorortverkehr der grösseren Städte und im Zubringerdienst zu den Flughäfen. Und bereits ist ernstlich die Rede von neuen Strecken für hohe Geschwindig-

---

## VORWORT

*Lieber Leser, lieber Abonnent, Anlässlich der achten AHV/IV-Revision haben das Auslandschweizersekretariat der NHG und das eidgenössische politische Departement beschlossen, der vorliegenden Nummer eine möglichst grosse Auflage und Verteilung zuzusichern. Wir hoffen, dass sie somit allen unsern Mitbürgern, die bei den schweiz. diplomatischen und konsularischen Vertretungen immatrikuliert sind, je nach Land in französischer, deutscher, italienischer oder englischer Sprache zugestellt wird.*

---